Oberwalliser Waldwirtschaftsverband
Grabengasse 6, 3946 Turtmann
oww-wald@gmx.ch

Protokoll der Generalversammlung vom 25. Mai 2023

Ort: **Rathaus Visp, 18.00 Uhr**

Anwesend: **46 Teilnehmer gemäss Präsenzliste**

Entschuldigungen:

Alt Ständerat	Daniel Lauber
Alt Kreisforstinspektor	Viktor Bregy
Alt Kreisforstinspektor	Klaus Walther
Präsident Walliser Wald	Olivier Turin
Geschäftsführerin OWW	Daniela Oggier-Camenzind
Revisor OWW	Peter Schmid
Revisor OWW	Jens Theler
Burgergemeinde Grengiols	
Burgergemeinde Steg-Hohtenn	
Geteilschaft Rosswald	Fredy Näfen
Burgergemeinde Eisten	Manuel Furrer
Burgergemeinde Randa	
Burgergemeinde St. Niklaus	
Burgergemeinde Zeneggen	Roman Zimmermann
Burgergemeinde Eischoll	Nino Brunner
Burgergemeinde Unterbäch	Nicolas Lötscher
Burgergemeinde Albinen	Pius Metry
Burgergemeinde Ergisch	
Burgergemeinde Leukerbad	Cyrill Grichting
Burgergemeinde Binn	Daniel Kronig
Burgergemeinde Unterems	Ivan Borter
Bergschaft Ems	Ivan Borter
Burgergemeinde Raron	

Traktanden:

1. Begrüssung / Präsenzliste
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Grussbotschaften
5. Genehmigung Protokoll GV 2022
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Bericht Ausbildungskoordinator
8. Bericht Walliser Wald
9. Informationen der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft
10. Jahresrechnung 2022
    - 10.1 Rechnung
    - 10.2 Revisorenbericht
    - 10.3 Genehmigung und Entlastung des Vorstandes

11. Ersatzwahlen
    11.1 Ergänzungswahlen von 2 Vorstandsmitgliedern
    11.3 Wahl Mitglied Berufsbildungsfonds
12. Aufnahme neuer Mitglieder
13. Aktivitäten 2023
14. Mitgliederbeiträge 2023
15. Voranschlag (Budget) 2023
16. Ehrungen
17. Verschiedenes

1. Begrüssung / Präsenzliste

Der Präsident Georges Jäger eröffnet um 18.04 Uhr die Versammlung und begrüsst die zahlreichen Anwesenden.

Er begrüsst speziell:

- Thomas Troger-Bumann, Direktor WaldSchweiz
- Georges Schmid, Präsident des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen
- Adalbert Grand, Präsident Walliser Burgergemeinden
- Stéphane Sciacca, Vertreter der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft (DWNL)
- Christina Giesch, Direktorin Walliser Wald (kam infolge Terminkollision später dazu)

Er erwähnt speziell die Entschuldigungen von:

• Alt Ständerat	Daniel Lauber
• Alt Kreisforstinspektor	Viktor Bregy
• Alt Kreisforstinspektor	Klaus Walther
• Präsident Walliser Wald	Olivier Turin
• Geschäftsführerin OWW	Daniela Oggier-Camenzind
• Revisor OWW	Peter Schmid
• Revisor OWW	Jens Theler

Georges Jäger bedankt sich bei der Gemeinde Visp als Gastgeberin. Zur Generalversammlung wurde statutengemäss eingeladen und somit ist diese beschlussfähig.
Er präsentiert die Leitsätze und Ziele des OWW und stellt den Ablauf der Versammlung vor. Die Anwesenden sind mit der Traktandenliste einverstanden.

Für die weiteren Entschuldigungen wird auf das Protokoll verwiesen.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Einladung mit den Unterlagen wurde ordnungsgemäss zugestellt. Die Traktandenliste wird genehmigt.

3. Wahl der Stimmenzähler

Die vorgeschlagenen Diego Andenmatten (Saas-Grund) und Roland Ebener (Wiler) werden als Stimmenzähler gewählt.

4. Grussbotschaften

Die Grussbotschaften wurden in der Generalversammlung zeitlich verteilt übermittelt, im Protokoll jedoch unter einem Traktandum festgehalten.

Stefanie Zimmermann, Gemeinde Visp

Stefanie Zimmermann begrüsst die Anwesenden und freut sich, dass Visp als Ort für die Generalversammlung gewählt wurde. Der Wald ist für die Gemeinde Visp und für die ganze Schweiz von grosser Bedeutung und wird immer wichtiger. Er wirkt wie eine Batterie; aber nicht nur bezüglich Energienutzung, welche zurzeit sehr aktuell ist. Die Batteriewirkung gilt sinnbildlich auch bezüglich des Lebens- und Erholungsraums sowie für die Biodiversität. Im Wald kann man optimal auftanken.
Zusammen mit all den anderen Waldfunktionen wie Schutz vor Naturgefahren, Trinkwasserreservoir, usw. ist der Wald für uns existenziell. Die Waldeigentümer haben somit auch eine grosse Verantwortung, den Wald zu pflegen und zu erhalten. Sie wünscht eine erfolgreiche Versammlung und einen flotten Abend.

Präsident Georges Jäger dankt für das gewährte Gastrecht und den offerierten Apéro.

Georges Schmid, Präsident der Schweizerischen Bürgergemeinden und Korporationen

Georges Schmid bedankt sich für die Einladung Er kommt sehr gerne an die Generalversammlung. Er bedankt sich beim Präsidenten des OWW für die grossartige Arbeit und das Engagement. Georges Jäger ist seit Jahren im Amt und im Oberwallis ist alles gut geregelt; auch wegen des grossen Anteils von öffentlichen Waldeigentümern, welche gut mitarbeiten. In der Schweiz ist das nicht immer und nicht überall so einfach.
Die Burgerschaften sind in der Schweiz eine wichtige Institution, nicht nur bezüglich des Waldes. Wenn nur der Wald der Burgergemeinden berücksichtigt wird, gehört schon ein Siebtel der Schweizer Fläche den Burgerschaften. Der Wald wird immer grösser, jährlich nimmt die Waldfläche in der Grösse des Bielersees zu. Dieser Einwuchs erfolgt vor allem in den Alpen. Werden auch Landwirtschaftsflächen und Bauzonen hinzugenommen, beträgt der Anteil im Eigentum der Burger sogar ein Fünftel der Schweiz.

Die Ablehnung vom Walliser Grossrat bezüglich der Gelder der Motion Fässler hat ihn als Walliser enttäuscht. Infolge der fehlenden Kantonsmittel können auch die Gelder vom Bund nicht abgeholt werden. Es geht hier schweizweit immerhin um jährlich 25 Mio Franken, welche während 4 Jahren abgeholt und zugunsten vom Wald eingesetzt werden können. Für ihn ist klar, dass es dem Wald im Walliser Parlament an Lobby fehlt.

Klimaschutzprojekte sind nicht nur im Wallis aktuell, 9 Projekte sind bereits am Laufen, 10 sind in Bearbeitung und 2 weitere sind geplant. Das erste Projekt erfolgte in Solothurn, pro Jahr werden hier für über 100'000 Franken Zertifikate veräussert, total bereits über halbe Million eingenommen. Aufgrund einer Auflage vom Verein Wald-Klimaschutz Schweiz werden diese Gelder wieder in den Wald investiert. Das Angebot an Zertifikaten steigt mit den anstehenden Projekten und wöchentlich gibt es Anfragen von Waldeigentümern, welche an einem Projekt interessiert sind. Er ist aber überzeugt, dass auch künftig die Zertifikate veräussert werden können.

Georges Jäger bedankt sich bei Georges Schmid, welcher ihm bei der Erarbeitung des CO2-Projektes tatkräftig zur Seite stand. Er hat ihm nicht nur fachlich geholfen, sondern ihn auch motiviert und moralisch unterstützt während der Projektierungszeit, welche beruflich und privat sehr streng war.

Thomas Troger-Bumann, Direktor WaldSchweiz (Verband der Waldeigentümer)

Thomas Troger-Bumann hatte heute eine Sitzung mit zahlreichen Playern zum Thema Fachkräftemangel, um das Vorgehen abzustimmen. Fachkräftemangel ist ein strategisches Thema für WaldSchweiz, welches prioritär und proaktiv angegangen werden muss.

Zudem hatte er heute einen Termin mit dem Vizedirektor des BAFU zur Bestimmung der nationalen Waldstrategie. Dies ist wichtig für die Zukunft des Waldes und für die Festlegung von künftigen Massnahmen. Vor allem den Themen Klima und Biodiversität wird künftig mehr Gewicht beigemessen. Für Thomas Troger-Bumann sind aber auch die Holznutzung, die Inwertsetzung von Waldleistungen und viele andere Waldthemen und -funktionen wichtig und dürfen nicht vernachlässigt werden.

Die Gelder der Motion Fässler wurden schweizweit abgeholt, auch wenn das Wallis hier nichts gemacht hat. Er findet es schade fürs Wallis, hier wurde eine Chance verpasst.

Es gibt schon länger Diskussionen über Richtpreise im Holzmarkt, diese wurden von der WEKO verboten. Nun wurde eine entsprechende parlamentarische Initiative angenommen und voraussichtlich ab 2025 dürfen Richtpreise bekanntgegeben werden. Er findet das eine gute Sache, in der Landwirtschaft ist das im Übrigen schon lange üblich.

Präsident Georges Jäger dankt Thomas Troger-Bumann für seine Ausführungen und merkt an, dass ein guter Redner keine PowerPoint braucht.

Adalbert Grand, Präsident der Walliser Burgergemeinden, der Forstkommission Forst Region Leuk und der Burgerschaft Leuk

Adalbert Grand dankt Georges Jäger für die grosse Leistung und den Einsatz als Präsident des OWW. Die Zusammenarbeit mit der Dienststelle und dem OWW läuft seines Erachtens sehr gut.

Bezüglich des CO2-Projekts wurde viel geleistet und es handelt sich um ein wichtiges Projekt für die Oberwalliser Waldeigentümer. Ob die Zertifikate erst ein Jahr später in den Verkauf gehen, ist dabei nicht zentral.

Er dankt allen Betriebsleitern, Kommissionsmitgliedern und vor allem auch den Forstarbeitern für den grossen Einsatz. Die Arbeit im Wald ist wichtig, aber vor allem auch streng und soll auch wertgeschätzt und anerkannt werden.

Präsident Georges Jäger bedankt sich seinerseits bei Adalbert Grand für seine engagierte Arbeit zum Wohle der Walliser Burgergemeinden.

5. Genehmigung Protokoll GV 2022

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt. Georges bedankt sich beim Protokollführer für die jeweils speditive und gute Arbeit.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Die Rotbuche war der Baum des Jahres 2022. Rot steht für Hitze Feuer, Blut, Krieg und andere Katastrophen. Das Wallis blieb im vergangenen Jahr glücklicherweise von grösseren Katastrophen verschont.
In vielen anderen Regionen, vor allem der Ukraine dagegen herrschen schlimme Zustände.
Die Witterung war 2022 aussergewöhnlich, es war seit Beginn der Messungen noch nie so heiss. Das ist eindeutig auf den Klimawandel zurückzuführen.
Bezüglich Schutzwaldbewirtschaftung haben die Experten der kantonalen Arbeitsgruppe einen Wechsel vom heutigen Massnahmen- hin zu einem Wirkungsmodell vorgeschlagen. Mindestens bis Ende 2028 wird aber die heutige Pauschale beibehalten. Für die Waldeigentümer ist dies positiv und gibt auch den Betrieben eine Planungssicherheit.
Der Waldhängert war 2022 sehr gut besucht und wird auch 2023 wieder im gewohnten Rahmen stattfinden. Auch die Wanderausstellung war regelmässig im Einsatz.
Das Waldsenkeprojekt ist aktuell in der Entwicklungsphase. Diese sollte vor dem Sommer abgeschlossen werden, danach wird das Projekt validiert und schlussendlich verifiziert. Leider machen das Goms und einige andere Gemeinden nicht mit, aber grundsätzlich ist die Teilnahme erfreulich. Leider können 2023 keine Zertifikate mehr verkauft werden. Da viele neue Projekte auf den Markt kommen, wird der Verkauf künftig schwieriger. Der OWW hat aber alles gegeben, damit das Projekt möglichst zügig vorwärtsgeht.
Wertschöpfungskette Holz (Brettsperrholz-Werk): Eine private Unternehmung im Kanton Waadt (Yverdon) realisiert nun in ein solches Werk. Der Markt ist zu klein für 2 Projekte und das Projekt von Walliser Wald kann daher nicht umgesetzt werden. Es wird eine neue Planung in Zusammenarbeit mit Lignum für ein kleineres Projekt anvisiert.
Der Vorpensionierungsfonds entwickelt sich sehr gut, alle Forstreviere sind nun angeschlossen und können von diesem Fonds profitieren. Die Forstarbeiter erhalten somit bei einer Pensionierung ab 60 Jahren bessere Konditionen.

7. Bericht Ausbildungskoordinator

Jonas Elsig präsentiert Informationen zur Aus- und Weiterbildung. Im Jahr 2022 gingen 12 Lehrlinge auf die Prüfung, einer hat leider nicht bestanden und die Ausbildung abgebrochen. Die übrigen Leistungen waren sehr gut, die drei besten Oberwalliser haben mir einer Gesamtnote von 5.5 abgeschlossen. 2023 werden 6 Lehrlinge die Prüfungen in Angriff nehmen.
In der Berufsschule in Brig sind nun 3 Berufskundelehrer für die Forstwarte fix angestellt (Ulrich Burgener, Christian Kuonen und Noemi Auer). Erstmals werden die schriftlichen Prüfungen im Wallis stattfinden
Aktuell sind 23 Lernende im Oberwallis in Ausbildung, davon 2 Frauen. Jonas Elsig rechnet mit 10 neuen Lehrlingen ab dem Sommer 2023. Im Gegensatz zu anderen Branchen gibt es bis jetzt keinen Lehrlingsmangel, durchschnittlich wurden in den letzten Jahren 9 Lehrlinge pro Jahr ausgebildet.
2022 fanden 9 Weiterbildungstage mit insgesamt 42 Teilnehmern statt.

8. Bericht Walliser Wald

Stellvertretend für Christina Giesch informiert Jonas Elsig über folgende Projekte von Walliser Wald:

- Wanderausstellung: Die Wanderausstellung war in den letzten Jahren an zahlreichen Anlässen im Einsatz und das Budget wurde aufgebraucht. Da sie aber noch in gutem Zustand ist, soll die Ausstellung an Orientierungsschulen gezeigt werden. Der Berufsbildungsfonds und der OWW unterstützen das Vorhaben finanziell. Ende Juni wird der erste Besuch in der OS Leuk durchgeführt. Die Ausstellung kann auch künftig für Anlässe gemietet werden.
- Die Verhandlungen für den neuen GAV (2024-28) werden ab Herbst geführt.

- CO2 Projekt Walliser Wald: Fragen kann Christina Giesch persönlich beantworten, sie wird zu einem späteren Zeitpunkt an der GV eintreffen.
- Im Herbst findet die rencontres romandes du bois in Le Châble (Bagnes) zum Thema Holz und Tourismus statt, ein Besuch lohnt sich.

Georges Jäger bedankt sich bei unserem Ausbildungskoordinator. Jonas Elsig macht das mit Leib und Seele, sehr erfolgreich und mit viel Sachkenntnis.

9. Informationen der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft

Stéphane Sciacca ist Sektionschef Wald bei der Dienststelle und bedankt sich für die Einladung. Er informiert, dass eine neue Stelle im Oberwallis geschaffen werden konnte. Joanna Reim hat die Stelle als Ingenieurin Wald im April angetreten. Eine weitere Stelle soll für das Mittel- und Unterwallis geschaffen werden.
Der Umzug des Kreises Oberwallis in die Nordstrasse 31 (ehemaliges Zollgebäude im Rhonesand) wird anfangs Juni stattfinden.
Das kantonale Waldgesetz wurde revidiert und ist seit Anfang 2023 in Kraft getreten. Die Pflicht der öffentlichen Waldeigentümer zur Führung des Forstfonds wurde im Rahmen der Revision gestrichen. Die Burgergemeinden müssen somit ein letztes Mal die Kontostände per 31. Dezember 2022 melden.
Die Verordnung zum Gesetz wird demnächst in Konsultation gehen und auch den Burgergemeinden zugestellt.
Im letzten Jahr haben die Bäume unter der Trockenheit sehr gelitten. Diese sind nun geschwächt und es wird mit vermehrten Waldschäden gerechnet. Zusammen mit den Förstern wurde ein prioritärer Eingriffsperimeter für Waldschäden definiert, damit der Bewilligungsprozess vereinfacht und beschleunigt werden kann.
Eine Ausbildung für die Revierförster ist im September vorgesehen. Hier sollen die Förster im Umgang mit dem Klimawandel geschult werden und die neuen Hilfsmittel zum Thema vorgestellt werden.
Gute Grundlagen sind wichtig für die Planung von waldbaulichen Eingriffen, der Kanton versucht hier möglichst gute Grundlagen bereitzustellen.

- Im Sommer werden die neuen LiDAR-Daten zur Verfügung stehen. Der Kanton wird auf Grundlage dieser Daten in Zusammenarbeit mit der HAFL bis Ende Jahr eine Bestandeskartierung erarbeiten lassen, auch die Vorräte werden dabei ermittelt.
- Zudem wird eine Standortskartierung erarbeitet, für einzelne Regionen sind diese bereits fertig erstellt und stehen den Förstern zur Verfügung. Bis 2026 sollte diese Grundlage flächendeckend zur Verfügung stehen.
- Eine Beurteilung für die Schutzwälder zwecks Definition der künftigen Eingriffsflächen ist im Unterwallis kurz vor der Fertigstellung. Diese Beurteilung soll dann kantonsweit einheitlich erfolgen.

Der Kanton hat die Regietarife für die Forstbetriebe 2023 infolge der Teuerung um durchschnittlich 3 % erhöht. Das Budget für den Wald wird nächstes Jahr voraussichtlich stabil bleiben. Leider hat der Grossrat das kantonale Budget für die Umsetzung von Projekten (Motion Fässler) nicht gesprochen und die Bundesgelder können somit nicht genutzt werden.
Die Vorbereitungen für die 5. NFA-Periode (2025-28) laufen bereits, das Handbuch BAFU ist zurzeit in Vernehmlassung.

Stéphane Sciacca steht bei Fragen während oder nach der Versammlung gerne zur Verfügung.

10. Jahresrechnung 2022

10.1 Rechnung

Die Jahresrechnung 2022 ist mit der Einladung zugestellt worden und wird von Georges Jäger nochmals kurz erläutert. Die Jahresrechnung weist einen Ertrag von

Fr. 138'599.55 und einen Aufwand von Fr. 181'808.87 aus, somit beträgt der Verlust Fr. 43'209.32. Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2022 Fr. 198'887.00.

Zu der Rechnung werden folgende Erklärungen zu speziellen Posten abgegeben:

- Der Beitrag von Walliser Wald in der Höhe von Fr. 5'000.00 ist künftig nicht gesichert, die Diskussionen mit Walliser Wald diesbezüglich sind schwierig.
- Die Rückstellung für den Bau einer Markthalle in Raron wurde aufgelöst, da dieser nicht realisiert wird. Diese Auflösung musste als übriger Ertrag eingebucht werden (Fr. 30'000.00).
- Es fand eine Tagung mehr als üblich statt, was höhere Aufwände zur Folge hatte.
- Der Aufwand für die Lehrabschlussprüfungen ist wieder höher. Dieser war wegen Corona so tief.
- Die Aufwände für das Waldklimaprojekt sind noch nicht in vollem Umfang angelaufen, die Projektkosten sollten aber in der geplanten Höhe ausfallen (Rückstellungen).
- Die Zertifizierung zahlen die Betriebe selber, diese wird aber über den OWW abgewickelt (daher als Einnahme und Ausgabe in der Rechnung aufgeführt).
- Der Verlust ist tiefer als geplant wegen der Auflösung der erwähnten Rückstellung und der Projektverzögerung vom Waldsenkeprojekt.

Zur Jahresrechnung 2022 gibt es keine Fragen.

10.2 Revisorenbericht

Die Revisoren Jens Theler und Peter Schmid haben sich beide entschuldigt. Die Vizepräsidentin Christine Heldner liest den Revisorenbericht vor. Die Revisoren empfehlen der Versammlung, die Rechnung 2022 zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

10.3 Genehmigung und Entlastung des Vorstandes

Die Jahresrechnung 2022 wird gemäss Antrag der Revisoren einstimmig genehmigt und dem Vorstand und der Geschäftsführerin Entlastung erteilt.

Der Präsident dankt für das ausgesprochene Vertrauen. Er verdankt speziell die Arbeit der Geschäftsführerin und der Revisoren.

11. Ergänzungswahlen

11.1 Ersatzwahlen von 2 Vorstandsmitgliedern

Der Präsident des Oberwalliser Forstvereins ist traditionsgemäss im Vorstand des OWW vertreten. Da Herbert Werlen anstelle von Urs Andenmatten neuer Präsident des OFV ist, wird er auch als Vorstandsmitglied des OWW vorgeschlagen.
Peter Rovina als Vertreter der Betriebsleiter geht dieses Jahr noch in Pension und soll durch Cedric Schmidhalter (Forstrevier Simplon Süd) ersetzt werden. Es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Die vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder werden mit einem kräftigen Applaus gewählt.

11.2 Wahl Mitglied Berufsbildungsfonds

Cedric Schmidhalter wird einstimmig gewählt, als Vertreter der Betriebsleiter im Verwaltungsausschuss des forstwirtschaftlichen Berufsbildungsfonds Oberwallis Einsitz zu nehmen.
Präsident Georges Jäger ist erfreut über die rasche Abwicklung dieses Traktandums, gratuliert den neuen Mitgliedern und heisst diese im Vorstand des OWW herzlich willkommen.

12. Aufnahme neuer Mitglieder

Die Burgergemeinde Bister und die Geteilschaft Mattenstafel haben einen Antrag für die Mitgliedschaft im OWW gestellt. Präsident Georges Jäger war erstaunt, dass der Vorstand für die Aufnahme von Neumitgliedern zuständig ist. Dieser hat der Aufnahme am 9. März 2023 formell bereits zugestimmt.
Er findet die Aufnahme von Neumitgliedern aber so wichtig, dass auch die GV formell orientiert werden soll. Die GV begrüsst die Aufnahme der neuen Mitglieder mit einem kräftigen Applaus.

13. Aktivitäten 2023

Präsident Jäger informiert über folgende Aktivitäten, welche für das Jahr 2023 geplant sind:

- Schutzwaldpflege
- Waldsenkeprojekt
- Berufsbildung (Wanderausstellung in OS-Schulen)
- Öffentlichkeitsarbeit (Waldhängert 5)

14. Mitgliederbeiträge 2023

Gemäss Vorstandsbeschluss schlägt Präsident Georges Jäger vor, die Mitgliederbeiträge nicht zu verändern.

Für die Mitgliederbeiträge der Burgergemeinden werden wie bisher Fr. 1.00/ha Waldfläche vorgeschlagen.

Auch die Beiträge der Forstreviere sollen beibehalten werden. Diese bestehen aus einem Grundbetrag von Fr. 300.00 und einem Zusatzbeitrag von Fr. 0.70/ha Waldfläche.

Die Mitgliederbeiträge der Burgergemeinden und die Jahresbeiträge der Forstreviere werden einstimmig genehmigt.

15. Voranschlag (Budget) 2023

Präsident Jäger erläutert das Budget 2023. Dieses ist fast identisch wie im Vorjahr, es gibt keine grossen Änderungen.

- Die Spesen fallen höher aus wegen der Planung vom Wald-Klimaschutzprojekt.
- Das Waldsenkeprojekt ist im Budget 2023 nicht mehr aufgeführt, da es bereits in den Rückstellungen enthalten ist.

Es wird mit einem Gewinn von Fr. 6'800.00 gerechnet.

Das Budget 2023 wird einstimmig genehmigt.

16. Ehrungen

Urs Andenmatten und Peter Rovina treten aus dem Vorstand aus und werden verabschiedet.

Urs Andenmatten, der Saaser durch und durch, hat gemäss Georges Jäger mit dem Turtmänner gut harmoniert. Urs Andenmatten hatte immer eine klare Linie und diese auch kommuniziert. Er ist seit 2017 im Vorstand des OWW dabei.

Peter Rovina wird - obwohl man es ihm nicht ansieht – schon dieses Jahr pensioniert. Wenn Georges Jäger forstlich nähere Informationen benötigte, hat er jeweils Peter Rovina angefragt

und kompetent Auskunft erhalten. Er wünscht ihm alles Gute für die Pension, voraussichtlich geht es Peter Rovina wie ihm selber und er hat nach der Pension immer noch genügend zu tun.

Der Präsident dankt beiden für ihr langjähriges Engagement und überreicht ihnen ein Präsent (Holzuhr) für die geleisteten Dienste.

17. Verschiedenes

Georges Jäger schliesst mit der Botschaft: *Der Wald ist ein Multitalent.*
Versorgungs-, Regulations- und kulturelle Leistungen sind keine Selbstverständlichkeit. Generell kann aber festgestellt werden, dass es mit der Begeisterung aus ist, sobald es ums Geld geht.

Die Bedeutung des Waldes muss den zukünftigen Generationen noch besser vermittelt werden.

- Damit der Wald seine wichtigen Funktionen ausüben kann, braucht es eine gezielte Waldbewirtschaftung und Waldpflege.
- Um diese zu gewährleisten, braucht es Fachkräfte. Diese muss eine fundierte und professionelle Ausbildung ermöglicht werden.

Fazit: Es müssen die nötigen personellen und finanziellen Mittel bereitgestellt werden.
In diesem Zusammenhang ist es bedauerlich, dass der Kanton Wallis die Gelder der Motion Fässler nicht abholt.

Schliesslich verweist der Präsident auf den Baum des Jahres 2023, die Moorbirke. Mit ihrer weissen Rinde steht sie sinnbildlich für Winter, Schnee, Kälte und Frieden. Hoffentlich wird der Klimawandel nicht zu stark ausfallen und Friede in Europa einkehren.

Georges Jäger bedankt sich bei allen für die Teilnahme an der Generalversammlung. Ein besonderer Dank geht an alle, welche sich für den Wald engagieren, vor allem an die «Chrampfer» im Wald. Er bedankt sich bei den Mitgliedern vom Vorstand im OWW, speziell bei Mathias Hutter und der Vizepräsidentin Christine Heldner, welche die Generalversammlung in Visp organisiert hat. Er freut sich, dass der Vorstand auch wieder vollständig ist.

Christine Heldner verdankt die wertvolle Arbeit des Präsidenten. Bei so einem engagierten Mann ist es einfach, Vizepräsidentin zu sein. Die Versammlungsteilnehmer würdigen dies mit einem kräftigen Applaus.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und daher kann der Präsident die Versammlung um 19.24 schliessen und zum Apéro überleiten.

Brig, im Juni 2023

Der Präsident OWW

Georges Jäger

Der Protokollführer

Mathias Hutter

Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft OBERWALLIS